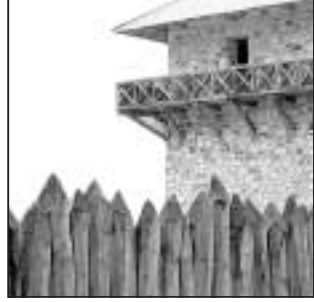


Untertaunus Kurier



Untertaunus-Redaktion

Sekretariat:

Ursula Würthele

Tel. 06 11/355-53 29
Fax 06 11/355-54 07

Redaktion:

Barbara Diemel (bad) -52 37
Mathias Gubo (mg) -53 83
Werner Stoepler (ws) -54 08

E-Mail:

untertaunus-kurier@vrm.de

Imker warnen vor Genmais

tef. HEIDENROD Genmais ist für Imker ein riesiges Problem: Wenn die Bienen genmanipulierten Pollen aufgenommen haben und diese sich im Honig nachweisen lassen, ist dieser unverkäuflich. Doch was können sie dagegen tun?

Auf dem Esstisch von Manfred Bender liegt eine Ausgabe des Fachmagazins „Die Biene“. Der Vorsitzende des Imkervereins Bad Schwalbach und Umgebung schlägt einen Artikel auf. Darin heißt es: „Das Verwaltungsgericht Augsburg hat am 30. Mai 2008 festgestellt, dass Honig, welcher Blütenpollen des gentechnisch veränderten Mais MON810 enthält, nicht verkauft werden darf.“ Selbst geringe Spuren solcher Blütenpollen würden „zum Verlust der Verkehrsfähigkeit von Honig“ führen, heißt es.

„Die Biene“, sagt Manfred Bender, nehme eine Schlüsselrolle im Naturhaushalt ein. „Mit der Gentechnik brechen Dämme weg“, erklärt der 55-Jährige. Denn wie sollen Imker verhindern, dass ihre Bienen die Pollen von genetisch veränderten Mais aufnehmen? „Bienen sind nach wie vor frei lebende Tiere und definitiv kein domestiziertes Haustier“, sagt Bender.

Entwarnung im Untertaunus

Außerdem weist er darauf hin, dass auch der Wind die Pollen durch die Gegend tragen kann und nennt als Beispiele, dass bei einer bestimmten Windrichtung sogar Saharastaub bis nach Deutschland wehen kann. „Was passiert, wenn Wildschweine oder andere Tiere den Genmais fressen?“, fragt Bender. Und es sei doch noch gar nicht erwiesen, dass dessen Ertrag höher sei.

Ein paar Schritte vom Haus des Experten entfernt schwirren sie durch die Luft, die zehn bis 15 Bienenvölker. Dort steht eine Hütte, ein „Bienenhaus“, wie Manfred Bender sagt. Ein Bienenvolk besteht im Winter aus 10 000 bis 15 000 Bienen, im Sommer liegt die Spanne zwischen 40 000 und 60 000.

Im Untertaunus, beruhigt Bender, ist es aber noch nicht so weit: „Noch findet im Großraum kein Genbau statt“, beruhigt er. Genmanipulierte Pflanzen seien jedoch „wie ein Geist aus Flasche“. „Wenn der rausgelassen wird, gibt es kein Zurück mehr.“

Linientanz bei der Landesgartenschau

Neuhof Gymnastikgruppe tritt am Sonntag in Bingen auf / Zum Mitmachen animieren

NEUHOF 20 Jahre gibt es die Gruppe Gymnastik und Gesundheit für Ältere des SV 1895 Neuhof. Line-Dance gehört zum Bewegungsangebot, und zum Jubiläum treten die Gymnastikdamen mit dieser Tanzformation bei der Gartenschau in Bingen auf.

Von
Friedbert Wolter

„Drei Schritte vor, beim vierten aufhupfen. Hacke, Spitze, viermal stampfen, um die rechte Schulter drehen.“ Was da gerade in der Aartalhalle in Neuhof abläuft, ist ein Tanzkurs der etwas anderen Art. Ist eine Form von vielen, sich fit und gesund zu halten, dabei Spaß zu haben und sich im Verbund mit Gleichgesinnten Gutes zu tun. 20 Frauen treffen sich montags von 18.45 bis 19.45 Uhr in der Aartalhalle. Petra Polster (50) ist eine von ihnen und das Nesthäkchen der Gruppe, hält dem Verein seit 20 Jahren die Treue.

Dass Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Minderung von Verspannungen und Rückenproblemen sowie gemeinsame Aktivitäten nicht nur Worte sind, sondern praktiziert werden und jung erhalten, beweist mit ihrer Beweglichkeit Ingeborg Schiffer (78), Seniorin in der Sportgruppe für Ältere. „Ich wohne abseits und suche Kontakt zu Neuhofern“, sagt sie und hat diese beim wöchentlichen Treffen gefunden. „Wir machen schöne Ausflüge“, erzählt sie, und gibt damit den Hinweis darauf, dass Geselligkeit groß geschrieben wird. Ob es nun runde Geburtstage sind, die gefeiert werden, Wanderungen, das Zusammensein nach der letzten Übungsstunde im Monat, das kalte Büffet vor Weihnachten oder der Ausflug der Landesgartenschau nach Bingen am Sonntag, 27. Juli.

Dieser Ausflug ist nämlich momentan Dreh- und Angelpunkt für das ausnahmsweise in den Schulferien stattfindende Training, sagt die Übungsleiterin für Breitensport und Sport in der Prävention, Marion Bund. Gruppentänze stehen nämlich gleichwertig auf dem Übungsprogramm wie die Kräftigung und Dehnung der wichtigsten Muskelgruppen, wie Walking, Spiele und Entspannungstraining. Was 1988 von Annelie Hengstler gegründet und von Marion Bund 1990 übernommen und bis heute fortgeführt wird, hat ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis vor Augen, und Gruppentänze aus Freude an koordinierter Bewegung gehören si-



In Neuhof blühen die Träume von der Landesgartenschau noch: Die Gymnastikgruppe der Sportvereinigung tritt am Sonntagnachmittag in Bingen auf.
Foto: RMB/Kühner

cherlich dazu. Eine Mischung, die mit den Qualitätssiegeln „Sport pro Gesundheit“ des Deutschen Sportbundes und dem „Pluspunkt Gesundheit“ des Deutschen Turnerbundes ausgezeichnet wurde.

Auftritt um 15 Uhr

„Alle haben Ja gesagt, als es darum ging, ob wir in Bingen öffentlich auftreten“, berichtet Leiterin Bund. Der alljährliche größere Ausflug war sowieso fällig, die Gartenschau fand allgemesines Interesse und der Auftritt um 15 Uhr am Rheinaue-Eck wird nun das Tüpfelchen auf dem I. Line Dance, wie das System des Linientanzes nach seinem amerikanischen Vorbild genannt und vorwiegend auf Folk und Country Music getanzt wird, soll die Zuschauer in Bingen zum Mitmachen animieren, den Funken überspringen lassen. „Nix Kompliziertes“, sagt Leiterin Bund, und in der Tat erscheinen die Schrittfolgen auch für Laien als nachvollziehbar. „Achey breaky heart“ von The Stetson Stompers heißen Titel und Interpreten, wober Interessierte im Internet einiges finden.

Jedenfalls sah es bei der Generalprobe schon sehr professionell aus, wie die Tänzerinnen nach Anzahl und Abfolge

der im Tanz enthaltenen Drehungen nach Ende der Schrittfolge in eine andere Richtung blicken. Wenn dann noch das gemeinsame Outfit mit einfacher Hose, schwarzem Ober- und Halstuch Gruppenidentität signalisiert und hoffentlich die Sonne scheint, zeigt die spontane Äußerung einer Mittänzerin echten Sportsgeist: „Am Sonntag in Bingen sind wir klasse!“

■ Wer beim Gesundheitssport für Ältere in Neuhof mitmachen möchte, kann über die Rufnummer 06128/951094 Kontakt aufnehmen.

Für Bundesliga-Auftakt gerüstet

Fußball-Lieder im Kindergarten eingeübt / Abschlussfest der ASB-Kita in Neuhof



Fußball-Begeisterung in Neuhof.

Foto: privat

red. NEUHOF Die Europameisterschaft hatte in den vergangenen Wochen auch vor den Türen der Kindertagesstätte des ASB in Neuhof keinen Halt gemacht. Mit allen Kindern wurden Trikots gestaltet, Fahnen hergestellt, spielerisch das Ballspiel trainiert und gemeinsam das „Fußballspiel der Tiere“ geschaut. „Auch Fußballlieder haben wir eingeübt“, erläutert Erzieher Sascha Simon zusammen, dass die jungen Fans fit sind für die nun wieder beginnende Bundesliga-Saison. Und auch das Abschlussfest des Kindergartenjahres stand ganz unter der Regenschaft von König Fußball.

Simone Noack, Jugendleiterin beim SV Neuhof, hatte für die 50 Kinder verschiedene Ballspiele vorbereitet, die wegen der dunklen Wolken und kühlen Temperaturen leider nicht auf dem Sportplatz, sondern in der Aartalhalle stattfinden mussten. Aber auch in der Halle hatten die kleinen Nachwuchssportler viel Vergnügen, auch wenn nicht jeder Schuss ins Tor ging.

Schuljahres die Lehrer der Gesamtschule Obere Aar über positive Entwicklungen von betreuten Schülern sprechen und diese dann wesentlich besseren Noten in ihrem Zeugnis bekommen, was wiederum Auftrieb gibt, sich intensiv um eine Ausbildungsstelle zu bemühen“, erläutert Scheu. In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Taunusstein sei eine Liste der auszubildenden Betriebe zusammengestellt worden, um mit diesen Kontakten den

Schülern zu helfen, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Da die Organisation dieses Projektes doch mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden sei, freuen sich die derzeitigen Projektleiter Gerhard Kacmaczyk und Raimund Scheu, bei den neuen Paten zwei Bürger gefunden zu haben, die sich dieser Aufgabe in Zukunft in Leitungsfunktionen annehmen wollen. Manfred Jerusalem (67), früher Studiendirektor an berufsbildenden und allgemein bil-

denden Schulen im In- und Ausland, war zuletzt Leiter des Referates „Internationale Fragen der Beruflichen Bildung“ und „Einsatz neue Medien an Schulen“ bei der Kultusministerkonferenz in Bonn. Dem engagierten Berufschulpädagogen war es laut Scheu immer ein großer Wunsch, nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, junge Menschen begleiten zu dürfen auf dem heute steinigem Weg ins Berufsleben auch ehrenamtlich nach seinem Ausscheiden aus dem ak-

tiven Arbeitsleben. Zur weiteren Ergänzung des Leitungsteams wurde Erwin Schnitzler gewonnen. Er ist seit 1992 Taunussteiner Bürger und gelernter Koch mit Ausbildungserfahrung. Neben der ehrenamtlichen Arbeit als Pate und seiner Mitarbeit im Leitungsteam sei ihm die Begleitung und Weiterbildung der Paten ein wichtiges Anliegen.

■ Informationen im Internet: www.buergerstiftung-taunusstein.de

Kurz notiert

Fest am Dorfplatz

NEUHOF Der Gesangverein Liederkranz 1877 Neuhof lädt ein zum Dorfplatzfest für Samstag, 2. August, ab 14 Uhr auf dem Platz vor dem alten Feuerwehrgerätehaus. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, einen Kinderflohmarkt, bewährte Unterhaltung mit einem Alleinunterhalter. Ab 18 Uhr sind Auftritte des Männerchors und des gemischten Chors vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist während des gesamten Festes gesorgt.

Infobus des VdK

BAD SCHWALBACH Der VdK-Ortsverband Bad Schwalbach feiert am Samstag, 26. Juli, auf besondere Weise seinen 60. Geburtstag: von 9 bis 13 Uhr macht der Infobus des Landesverbands Hesse-Thüringen auf dem Schmidbergplatz der Kreisstadt Station. Die Besucher werden dabei nicht nur mit Kaffee und Kuchen begrüßt, sondern haben auch die Möglichkeit, Blutzuckertests durchführen zu lassen und sich mittels Informationsblättern und Broschüren über die Tätigkeitsfelder und Angebote des Sozialverbandes und seiner örtlichen Gliederung zu informieren.

Fit fürs Ehrenamt

UNTERTAUNUS Das Katholische Bildungswerk Untertaunus und das Katholische Bezirksbüro Untertaunus bieten eine Fortbildung für Ehrenamtliche im Bezirk Untertaunus an, und zwar am Samstag, 30. August, von 9.30 bis 17 Uhr in Bad Schwalbach. Das Tagungsseminar steht unter dem Motto „Weil Kirche mir wert ist“. Referent ist der Theologe Hans-Jürgen Dörr. Das Seminar richtet sich an alle Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinden. Informationen und Anmeldung beim Katholischen Bildungswerk Untertaunus (Telefon 06 11/17 41 09).

Orgelkonzert

SCHLANGENBAD Im Rahmen der monatlichen „Schlangensbader Abendmusiken“ findet am Samstag, 2. August, ab 19.30 Uhr in der evangelischen Christuskirche Schlangenbad ein Orgelkonzert mit dem Thema „Orgelreise durch Europa“ statt. Zu Gast an der Orgel ist Jérôme Faucheur, Organist in Lille (Frankreich). Der Eintritt ist frei.

Ortsbeiräte

■ Der Ortsbeirat des Taunussteiner Stadtteils Wehen trifft sich am Dienstag, 29. Juli, um 20 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung. Sanierungsmaßnahmen im Mittelpunkt der Sitzung stehen dabei im Mittelpunkt der Beratungen. Im Anschluss an die Ortsbeiratssitzung besteht noch Gelegenheit zu einer Bürgerfragestunde.

■ Der Ortsbeirat von Bleidenstadt tagt am Mittwoch, 30. Juli, ab 19.30 Uhr öffentlich im Mehrzweckraum des Sport- und Jugendzentrums. Auf der Tagesordnung stehen einige CDU-Anträge. Ab 19.15 ist bereits eine Bürgerfragestunde angesetzt.

Glückwunsch

Ursula Heidor n, Niedernhausen, zum 87. Geburtstag am 25. Juli.
Katharina Krämer, Hahn, zum 85. Geburtstag am 25. Juli.
Michael Süß, Oberjosbach, zum 84. Geburtstag am 25. Juli.
Hermann Bender, Wehen, zum 83. Geburtstag am 25. Juli.
Hilde Gros, Neuhof, zum 82. Geburtstag am 25. Juli.
Siegfried Kunze, Wehen, zum 80. Geburtstag am 25. Juli.
Johanna Hoffmeister, Bleidenstadt, zum 79. Geburtstag am 25. Juli.
Franz Heeger, Niederseelbach, zum 76. Geburtstag am 25. Juli.
Anna Zink, Niedernhausen, zum 71. Geburtstag am 25. Juli.

Mit Paten zu besseren Noten im Schulzeugnis

Bürgerstiftung hilft beim Hauptschulabschluss und der Suche nach einer Lehrstelle / Organisation mit neuem Leitungsteam

red. TAUNUSSTEIN Das Anfang 2007 ins Leben gerufene Patenschaftsprojekt „Zukunft“ der Bürgerstiftung Taunusstein hat erste Früchte getragen. Mit inzwischen 14 Paten werden leistungsschwache und un- oder demotivierte Hauptschüler des 8. und 9. Schuljahres der Gesamtschule Obere Aar durch Paten betreut, damit sie den Hauptschulabschluss schaffen und über eine Ausbildungsstelle in das Berufsleben finden. Dies soll auch durch Mithilfe der

Paten bei der Initiative „Alt hilft Jung“ erfolgen, wobei ehemaligen Hauptschülern an den Beruflichen Schulen beim Nachholen des Hauptschulabschlusses geholfen wird. Der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Raimund Scheu, dankte insbesondere der Firma Wero für ihre Unterstützung. Scheu hofft, dass sich weitere Paten melden für eine Aufgabe, die interessant und spannend sein könne, aber auch ab und zu deprimierend. „Es ist jedoch schön, wenn am Ende eines